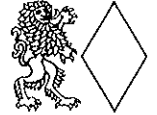




# Issigauer

# Nachrichten



CSU

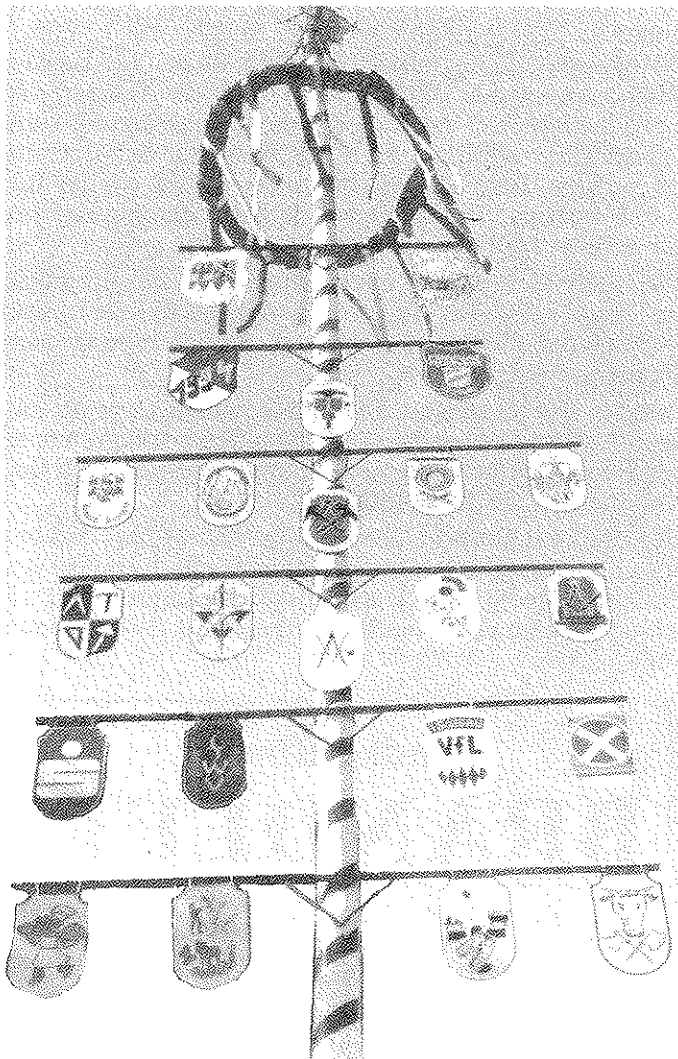
6. Jahrgang

Nummer 16

Juli 1995

## Maibaum in Issigau

Dank der Initiative des Stammtisches „Obrendis“ steht seit 1994 auch in Issigau wieder ein herrlich geschmückter Maibaum.



Brigitte Gotsch, die Vorsitzende der Frauen-Union Issigau (im Bild zweite von links), überreichte dem zweiten Bürgermeister der Gemeinde, Dieter Gemeinhardt (rechts), einen Tausendmarkschein. Das Geld ist für den Umbau des Kindergartens in Issigau bestimmt. Mit im Bild Karin Stumpf (links) und Cornelia Wurzbacher (zweite von rechts), beide Ausschußmitglieder der FU.

GASTHOF

**Hirschsprung**

Bes. Familie Deffner

95188 ISSIGAU

Eichenstein 18 · Telefon (09288)1732



Gutbürgerlicher Mittagstisch ● Hausgebäck  
Donnerstag Ruhetag!

*Wir wünschen allen Lesern der »Issigauer Nachrichten« einen erholsamen Urlaub und schöne Ferien!*

## Aus dem Gemeindeleben

### Gemeinderatssitzung vom 22. 5. 1995.

Tagesordnung:

1. Baugesuche
2. Schrebergarten
3. Verwaltungsgemeinschaft
4. Sonstiges

Folgende Baugesuche wurden einstimmig befürwortet:

1. Brigitte und Hartmut Rausch, Kemlas, Erneuerung eines Garagendaches.
2. Hans Rausch, Heinrichsdorf 2, Wohnhausneubau.
3. Inge Hofmann, Eichenstein 6, Versickerungsanlage.
4. Max Langheinrich, Kemlas 6, Garagenneubau.
5. Reinhard Wäsch, Issigau, Hauptstr. 26, Fertigarage und Geräteraum.

Frau Bürgermeisterin Smekal berichtete, daß seit dem letzten Jahr sämtliche 83 Schrebergartenparzellen verpachtet sind. Der Pachtpreis beträgt zur Zeit 20,- DM. Erstmals wurde 1994 der Wasserverbrauch der gesamten Anlage gemessen und betrug 300 cbm. Der Gemeinderat beschloß, die Kosten für den Wasserverbrauch zukünftig zu gleichen Teilen auf die Parzellen zu verteilen.

Über die Ergebnisse der Verwaltungsgemeinschaftssitzung wurde der Gemeinderat informiert. Der VG-Haushalt 1995 beträgt 552.946,- DM. Davon entfallen auf die Gemeinde Issigau 45,5 %, das sind 251.590,- DM Verwaltungskosten.

Ferner wurde in der VG-Sitzung über die Anschaffung einer EDV-Anlage für Issigau und Lichtenberg diskutiert. Die Kosten für Hard- und Software würden ca. 150.000,- DM betragen. Da dies allen Beteiligten zu hoch erscheint, soll vorerst abgewartet werden.

### Gemeinderatssitzung vom 3. 7. 1995.

Tagesordnung:

1. Bürgerversammlung
2. Baugesuche
3. Wiesenfest 1996
4. Fortschreibung Regionalplan

Frau Bürgermeisterin Smekal stellte fest, daß anlässlich der Bürgerversammlung keine konkreten Anträge an den Gemeinderat gestellt wurden. Lediglich der derzeitige Zustand der Gemeindeverbindungsstraße Griesbach – Marxgrün wurde bemängelt. Hier sollen zumindest die größten Schlaglöcher etwas verfüllt werden.

Das Baugesuch von Lang-Bedachungen, Issigau, Hauptstr. 33, auf dem Grundstück Hauptstr. 3, Neubau einer Lagerhalle, wurde einstimmig befürwortet.

Auch dieses Jahr bewarb sich kein Verein für die Ausrichtung des Wiesenfestes 1996. Nachdem 1994 der SC Eichenstein-Issigau der Ausrichter war und für 1995 ein Teil der Freiwilligen Feuerwehren nicht für die Ausrichtung des Wiesenfestes zu gewinnen waren, sprang die Gemeinde Issigau ein. Der VfL Issigau bekundete letztes Jahr, er möchte gerne ein Jahr aussetzen und 1996 zusammen mit seinem 75-jährigen Bestehen das Wiesenfest gestalten. Ebenso der Turnverein anlässlich seines 100-jährigen Bestehens 1997. Wie bekannt wurde, ist der VfL Issigau nicht bereit 1996 das Wiesenfest auszuführen. Darauf hin bat Gemeinderat Ludwig Geupel die Frau Bürgermeisterin nochmals mit dem VfL Issigau Verhandlungen aufzunehmen. Der Gemeinderat war sich einig, das traditionelle Issigauer Wiesenfest aufrecht zu erhalten und nochmals an alle Vereine zu appellieren.

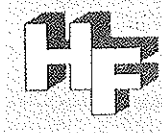
Frau Bürgermeisterin Smekal bedankte sich schon im voraus bei allen Helfern und Förderern des diesjährigen Wiesenfestes.

Die Stadt Naila würde in der Hauptschule zwei Zimmer für einen Kinderhort umbauen. Investitionskosten ca. 80.000,- DM, davon entfallen anteilig ca. 16.000,- DM auf die Gemeinde Issigau. Für einen Betrieb des Kinderhortes müßten mindestens 15 Grundschul Kinder zusammenkommen. Zur Zeit haben sich zwölf Kinder aus dem Stadtgebiet Naila und drei Kinder aus der Gemeinde Issigau angemeldet. An Personal müßte eine Fachkraft und eine Hilfskraft eingestellt werden. Personalkosten jährlich ca. 110.000,- DM. Bekommt der Kinderhort einen gemeinnützigen Träger, würde der Staat 40% Personalkostenzuschuß gewähren. Immerhin würden dann noch ca. 10.000,- bis 12.000,- DM jährliche Personalkosten auf die Gemeinde Issigau fallen. Angesichts der Tatsache, daß der Kinderhort nur auf eine zwei Jahre befristete Genehmigung vom Landratsamt erhält (denn durch steigende Schülerzahlen werden diese Hauptschulräume später wieder für den Unterricht benötigt) wurde eine Beteiligung am Kinderhort Naila abgelehnt.

Die Stadt Lichtenberg erhielt bei der Fortschreibung des Regionalplanes den Status eines Kleinzentrums. Der Gemeinderat fordert die Gleichstellung der Gemeinde Issigau.

Zweiter Bürgermeister Dieter Gemeinhardt regte an, beim Landkreis Hof eine Geschwindigkeitsbegrenzung der Panoramastraße in dem Einmündungsbereich der Issigauer Straße zu beantragen.

Gemeinderat Bernd Gebelein wies darauf hin, daß bei der Gemeindeverbindungsstraße nach Kemlas das Bankett ständig sehr stark ausgeschwämmt wird. Er schlug deshalb eine Randbefestigung mit Gittersteinen vor.



**H. FIEDLER KG**

Inh. Ulrich Köhler, Dipl.-Ing. FH

**Bauunternehmen**

**95188 Issigau**

Neue Straße 10 · ☎ 09293/529

**Ausführung von Erd-, Maurer-  
Beton-, Verputz- und Zimmererarbeiten  
sowie Außenanlagen**

Landkaufhaus

**BRANDLER**

Ihr Fachgeschäft mit dem  
freundlichen Service und der  
großen Auswahl!

Information zur Abstimmung  
am Sonntag, den 1. Oktober 1995

## Volksbegehren Bürgerentscheid

### Vernünftige Beteiligung der Bürger – Keine Blockade kommunaler Entscheidungen

Unsere Gesellschaft und insbesondere die erste Stufe gemeinschaftlichen Zusammenlebens, die Kommune, lebt vom Interesse des Bürgers an dem Geschehen in seiner Gemeinde und von seiner Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft zu engagieren. Eine Blockade kommunaler Verwaltungstätigkeit und den beherrschenden Einfluß kleiner Minderheiten wollen wir aber verhindern. Aus diesem Grund lehnt die CSU den Gesetzentwurf des Volksbegehrens entschieden ab.

„Demokratie ist ein offenes Angebot an alle Bürger, sich an der Politik aktiv zu beteiligen. Demokratie ist ebenso Freiheit zur Politik wie Freiheit von der Politik. Dieser Freiheit wird nur die repräsentative Demokratie gerecht, da sie Bürger, die sich nicht permanent am politischen Meinungsbildungsprozeß beteiligen können oder wollen, vor der Dominanz von Aktivisten schützt.“ So steht es im Grundsatzprogramm der CSU.

Die CSU steht daher für das bayerische kommunale Wahlrecht, das eines der demokratischsten in Deutschland ist (z. B. Direktwahl der Bürgermeister, Möglichkeit des Panachierens und Kommulierens, verbindlich vorgeschriebene Bürgerversammlungen).

Ein wesentlicher Mangel des Volksbegehrens liegt darin, daß ein Minderheitendiktat zu Lasten der „Schweigenden Mehrheit“ möglich wird. Nach dem Entwurf des Volksbegehrens ist für den Bürgerentscheid kein Zustimmungsquorum vorgesehen. Es genügt also, wenn nur eine Person zur Abstimmung geht und für den Antrag stimmt. Dies hat mit Demokratie nichts mehr zu tun.

Der Alternativentwurf der CSU sieht deshalb zu recht vor, daß ein Bürgerentscheid nur dann Erfolg haben kann, wenn ihm mindestens 25 Prozent der Stimmberechtigten zugestimmt haben. Der Alternativentwurf der CSU erfaßt darüber hinaus bestimmte Entscheidungsbereiche, die von der Sache her nicht Gegenstand einer plebiszitären Entscheidung sein können. Ein Bürgerentscheid ist demnach ausgeschlossen über Gemeindeabgaben, Tarife, Entgelte sowie über Angelegenheiten, die im Rahmen eines durch Rechtsvorschrift vorgesehenen förmlichen Verfahrens nach Abwägung vielfältiger Belange zu regeln sind. Derartige Abwägungen, in die die unterschiedlichsten fachlichen Überlegungen einfließen, kann ein Bürgerentscheid nicht vornehmen.

Der Bürger kann letztlich nur über die Frage entscheiden, ob er einem Plankonzept zustimmt oder nicht. Ganz zu schweigen von der Frage, ob solche Abwägungen wegen fehlender oder entgegenstehender bundesrechtlicher Vorschriften überhaupt möglich sind.

In dem Vorschlag des Volksbegehrens fehlt eine vernünftige Regelung, mit der eine Lähmung der Kommunalpolitik und Blockadeverhalten verhindert werden kann. So darf vom Zeitpunkt des Einreichens eines Bürgerbegehrens bis zur Durchführung des Bürgerentscheids keine dem Bürgerbegehren entgegenstehende Entscheidung mehr getroffen bzw. vollzogen werden. Außerdem soll ein Bürgerentscheid innerhalb von drei Jahren nur durch einen neuen Bürgerentscheid abgeändert werden können. Dies bedeutet im Klartext: Gemeinden und Landkreise wären häufig handlungsunfähig und in ihren Entscheidungen blockiert.

Darüber hinaus ist der sogenannte Negativ-Katalog, das heißt der Katalog der Angelegenheiten, die vom Bürgerentscheid ausgeschlossen sind, im Gesetzentwurf des Volksbegehrens viel zu knapp gehalten. So wäre es zum Beispiel möglich, daß die Bürger ihre Gemeindeabgaben selbst festsetzen. Daß dabei sachgerechte Entscheidungen nicht getroffen werden können, liegt auf der Hand.

Im Unterschied zum Volksbegehrensentwurf muß nach dem Entwurf der CSU dem Bürgerbegehren auch ein nach den gesetzlichen Bestimmungen durchführbarer Vorschlag für die Deckung der Kosten der verlangten Maßnahme beigelegt werden. Dies dient letztlich dem Schutz der Bürger, da für jedermann die finanziellen Folgen und haushaltsrechtlichen Auswirkungen solcher Entscheidungen erkennbar sein müssen. Es darf nicht sein, daß egoistische Einzelinteressen von der Gemeinschaft der Bürger einer Kommune bezahlt werden.

Über das Volksbegehren hinaus sieht der CSU-Entwurf auch den sogenannten Bürgerantrag vor. Die Gemeinde- und Landkreisbürger erhalten dadurch die Möglichkeit, die Behandlung von Angelegenheiten nicht nur des eigenen, sondern auch des übertragenen Wirkungskreises durch den Gemeinderat bzw. den Kreistag binnen drei Monaten zu erzwingen. Der Bürgerantrag eröffnet damit eine weitere, erleichterte Mitwirkungsmöglichkeit der Bürger am kommunalen Geschehen.

Der Alternativentwurf der CSU vermeidet die offenkundigen Fehler des Volksbegehrens und schafft darüber hinaus neue Mitwirkungsmöglichkeiten für die Bürger. Er trägt dazu bei, in abgewogener Gewichtung engagierte Bürger wieder näher an ihre Gemeinde heranzuführen. Das ist ein großer Erfolg für unsere Gemeinschaft!



**LANG**  
Inhaber:  
Ulrich Lang **BEDACHUNGEN**

95188 ISSIGAU Tel.: 092 93 / 1323 · Fax: 092 93 / 1393  
Hauptstraße 33 Auto-Telefon: 01 72 / 8 67 74 62



**Erich Fiedler**  
**Brot- und Feinbäckerei**  
**Lebensmittel**

95188 ISSIGAU  
Blankenberger Straße 1  
Telefon 09293/528

*Probieren Sie unsere Spezialbrote, Torten und Kuchen  
lassen Sie Ihren Gaumen entscheiden!*

## Aus dem Issigauer Vereinsleben

Es stellt sich vor:

### Stammtisch Obrendis Issigau

<b>Gründung:</b>	17. April 1992
<b>Mitgliederzahl:</b>	Zur Zeit 12
<b>1. Vorstand:</b>	Udo Parbus
<b>2. Vorstand:</b>	Bernd Spörl
<b>Kassier:</b>	Gerhard Heinrich
<b>Schriftführer:</b>	Thomas Steger
<b>Vergnügungswart:</b>	Michael Heimann
<b>Stammlokal:</b>	Gaststätte „Münch“ in Issigau
<b>Stammlokal:</b>	1. Samstag im Monat: Essen 3. Samstag im Monat: Sitzung

Die ursprüngliche Idee war, daß einmal Stockfischessen im Jahr zu wenig sei und sich auf diese Art und Weise einige Männer zusammengefunden haben, um diesen Zustand abzuändern. Daraufhin haben fünf unserer Mitglieder den Stammtisch in der Gaststätte „Münch“ gegründet, jedoch waren sie sich noch nicht über dessen Namen einig. Das Hauptaugenmerk von uns bezieht sich auf gemütliches Beisammensin und internationale Küche, deren Gerichte von den Stammtischmitgliedern selbst zubereitet werden. Dadurch entstand auch unser Name „OBRENDIS“ (etwas ist angebrannt).

Hier eine kleine Auswahl unserer „Schmankerl“: Wildhasenrücken und Klöße; T-Bone-Steak, Speckbohnen, Salat; Entenbrust chinesische Art; Pferderouladen, Klöße, Blaukraut; Gefüllte Taube mit Serviettkloß.

Unser Stammtisch unternimmt während des Jahres verschiedene Aktivitäten, wobei auch die Ehefrauen und Freundinnen gerne gesehen werden. Darunter fallen zum Beispiel das jährliche „Turbo-Bergfest“ in Wellesberg, zu dem wir immer eingeladen werden, ebenso ein Wochenendausflug nach Hamburg zum Fischmarkt, ein Aufenthalt bei den „Kaltenberger Ritterspielen“, das Vergleichsschießen der Soldatenkameradschaft.

Natürlich werden auch Veranstaltungen nur für Mitglieder durchgeführt. Hierzu gehören zum Beispiel: Grillabend, Vatertagsmarsch, Zeltwochenende, Tipp-Kick-Turnier usw.



Raiffeisenbank Berg-Bad Steben eG · Geschäftsstelle Issigau

## Schimmel

**Hausrat — Eisenwaren**  
**Geschenkartikel**  
**Flüssiggas-Vertrieb**

**Issigau · Hauptstr. 43 · Tel. 09293/512**

Eine der schönsten Aufgaben unseres Stammtisches hat sich aber erst im Jahre 1994 herauskristallisiert: Einen Maibaum in Issigau aufzustellen.

Während der Jahreshauptversammlung 1994 kam unser Mitglied Konrad Stöcker auf die „Wahnsinns-Idee“: „Mir kennen doch amoll an Maibaum aufstellen“ (allgemeines Gelächter). Nachdem sich die damaligen elf Mitglieder beruhigt hatten, wurde dieser Einfall ca. sechs Monate ernsthaft diskutiert.

Nach einer längeren Auseinandersetzung ist es für möglich befunden worden, diese Aktion durchzuführen. Die wichtigste Frage war natürlich wie ein Maibaum in Issigau auszuhalten hätte und wo der beste Platz dafür wäre.

Uns war bewußt, daß zum Schmücken des Baumes in erster Linie die Zunftzeichen der ortsansässigen Handwerker und Firmen, die Vereinesschilder und das Wappen der Freiwilligen Feuerwehr sowie das der Gemeinde an den Baum gehört. Der Baum ist rot-weiß gestrichen, mißt 16,7 Meter und ist mit Spitze, Kranz, rot-weißen Bändern sowie 22 handbemalten Schildern geschmückt.

Nach verschiedenen Umbaumaßnahmen im Dorf war ans Aufstellen an einer zentralen Lage nicht mehr zu denken. Wir erhielten nach Rücksprache mit dem Eigentümer, Herrn Schramm, sowie dem Pächter der Gaststätte, Herrn Fiedler, die Erlaubnis, den Maibaum bei unserem Stammlokal aufstellen zu dürfen.

Getreu unserem Motto „Gut essen und trinken hält Leib und Stammtisch zusammen“ haben wir uns gedacht, zu jedem Maibaum gehört ein Fest. Seither versuchen wir mit Hilfe unserer Frauen jedes Jahr ein gelungenes Maibaumfest auf die Beine zu stellen.

Unsere heutige Ausgabe der „Issigauer Nachrichten“ liegt Folge 9 der Issigauer-Chronik bei!

## Bolker Köcher

**Aus Ihrem Fleischerfachgeschäft**

Ihre Metzgerei mit Imbiß

- Platten-Service
- Salate
- Käse
- Braten
- Konserven



ISSIGAU · Hauptstraße 21 · Telefon 09293/322

Impressum:

Herausgeber: CSU Ortsverband Issigau

Mitarbeiter: Siegfried Deffner, Bernd Gründemann, Ulrich Schödel, Günter Vogel, Siegfried Stumpf, Dieter Gemeinhardt, Peter Meinschmidt

Für den Inhalt verantwortlich: Günter Vogel.

Gesamtherstellung: Anspann-Druck, Anspannweg 3, 95032 Hof/Saale.

**I. Zum Rittergut Issigau gehören: (Fortsetzung)**

4. b) An Wiesen:

an zweimähdigen Wiesen:

45 Quad. Ruth., das Schloßgruntlei und

31/2 Tagw. 10 Ruth., die Mittelwiese

an einmähdigen Wiesen:

c) die Wolfersbachwiese, die Feldwieslein im Fluracker und der erst urbargemachte sog. Berg, worauf eine Anlage von Obstbäumen angelegt ist.

21/8 Tagw. 5 Quad. Ruth. die Hauswiese

d) an Hut:

31/2 Tagw. 40 Quadradruthen, die Ochsenhut

e) an Holz:

633/8 Tagw. 30 Quadratruthen, die Haidt genannt, wovon ein großer Teil Stangen- und Buschholz und 12 Tagw. schlagbar ist

5) die hohe und niedere Jagd.

6) 374 3/8 Tagwerk Waldung im sog. Eichenstein von dem damaligen Rittergut Eichenstein und die niedere Jagd in dieser Waldung.

**II. Das Rittergut Issigau hat seine eigene Patrimonialgerichte und ist ein freies Allodium.**

**III. Das Rittergut Issigau entrichtet jährlich**

1. an Geld:

a) Allodifikations-Canon und Abtrag fürs Ritterpferd:

= 72 Gulden 36 Kreuzer

b) neue provisorische Steuer 215 Gulden 13 1/2 Kreuzer

c) dem hiesigen Pfarrer 45 Gulden

d) dem Schullehrer 2 Gulden 30 Kreuzer

e) Beitrag zur Berger Pfarrzehnten 42 Kreuzer

2. in Natur:

a) an die Pfarr Issigau:

3 Achtel Korn, 2 Achtel Gersten, 1 1/2 Achtel Haber;

ferner 3 Klafter weiches Holz

b) an das Kantorat daselbst:

1 3/4 Achtel Korn, 3 1/2 Achtel Haber;

ferner 1 1/2 Klafter weiches Holz.

**IV. Das Rittergut im Jahr 1798 von der verwitweten Frau Geheimrat Marianne von Reitzenstein, geb. von Ohlenschlager, als freies Allodium für 24.565 Gulden 42 1/4 Kreuzer fränkisch,**

dann das Jägerhaus ist im Jahr 1810 mit 7/8 Tagwerk 10 Quadratruthen Feld vom Löhleinacker, von dem Zimmermann Joh. Adam Lang dahier aus freier Hand um 525 Gulden fränkisch und 5 Laubthaler Beikauf verkauft worden.

Issigau, den 3. März 1811

Adam Daniel Püttner

1 8 5 6 Gottlob von Püttner in Hof /Saale verkauft das Schloß Reitzenstein an den Kantor Drechsel in Issigau.

1 8 5 9 / 1 8 6 2 Gottlob von Püttner verkauft das Rittergut Issigau an den Rittergutsbesitzer und Kantor Paul Drechsel zu Issigau. 1862 besaß dessen Sohn Georg die Rittergüter Reitzenstein und Issigau.

1 8 6 4 Münch, Besitzer von Reitzenstein und Issigau, verkauft Stöckigt bei Frössen.

Besitzer des Rittergutes Issigau:

1 8 9 3 12. und 24. April 1893:  
Freiherr Karl von Reitzenstein  
Major zur Disposition und Flügeladjutant, königl. Kammerherr und Oberhofmeister seiner Majestät der Königin in Stuttgart, erworben durch Kaufvertrag.

1 8 9 7 Helene von Reitzenstein geb. Hallberger  
Witwe des Vorbesitzers; erworben als dessen Universalerbin

1 9 1 7 Freiherr Ferdinand von Reitzenstein  
Königl. Kämmerer, Oberst und Hofmarschall seiner königl. Hoheit des Prinzen Alfons in München.

1 9 1 9 Jacob Karl Andreas Schmidt  
Fabrikdirektor in Weischlitz bei Chemnitz in Sachsen

1 9 7 6 Am 01.01. erworben vom Zahnarzt Wolfgang Breitmeier  
aus Nürnberg  
Umgebaut und vollrenoviert ohne Staats- und Gemeindehilfe und keinerlei Unterstützung von Seiten des Amtes für Denkmalschutz und Landespflege.  
Aus eigener Kraft, mit eigenen Händen der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht.  
Das Schloß wird jetzt als Campingplatz, Motel und Weinstube genutzt.